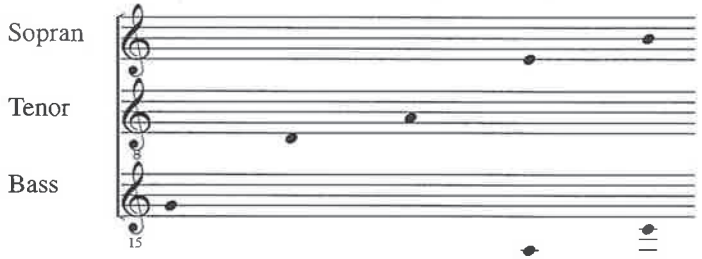
tutti

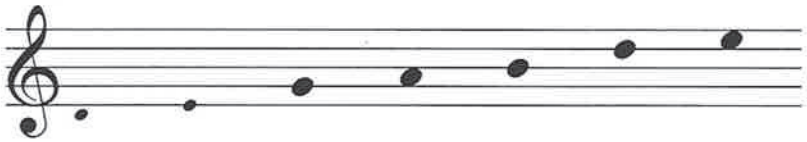
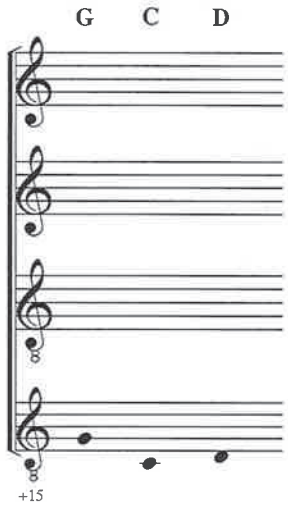
Lehr- und Lernprogramm
für die musikalische Grundausbildung
an Gymnasien
herausgegeben von Karlheinz M. Weiß

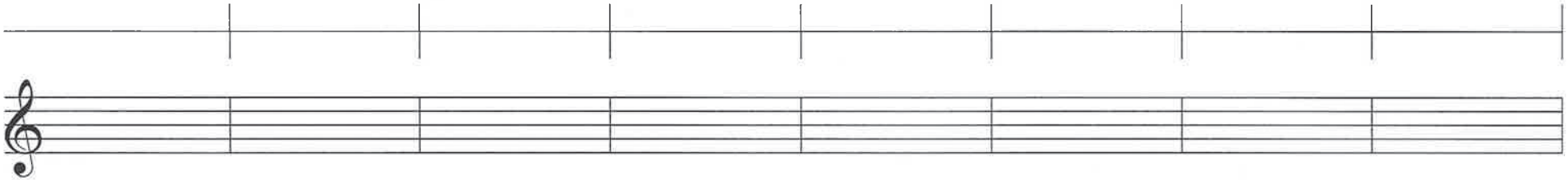
jugend und musik
Rastatt

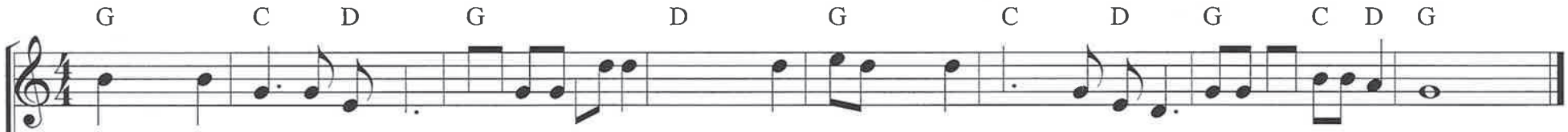
25 A ✎ ..... SAB für: .....

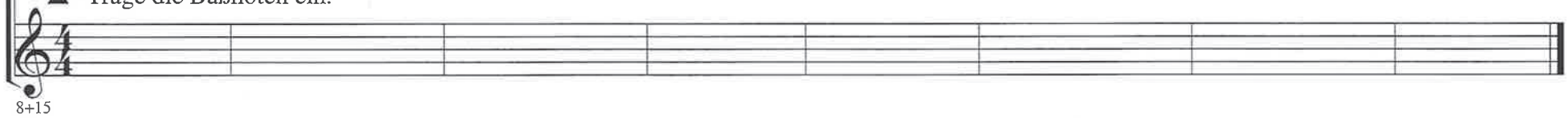
✣ Spielt diese fünf Töne nacheinander:



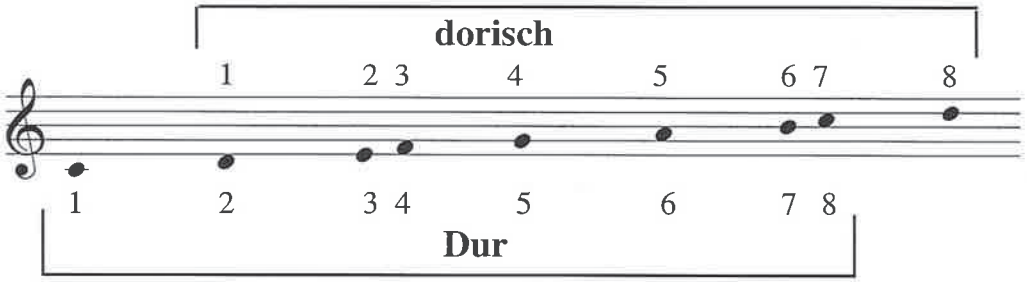
● Mache durch Striche deutlich, wie die pentatonische Tonfolge aus fünf (!) im Quintabstand übereinander liegenden Tönen entsteht:

✣ Wählt eine Akkordlage, tragt die Akkordtöne der drei Oberstimmen ein und begleitet die unten notierte Liedweise damit.

✣ Vereinbart eine Taktart, tragt eine Notenwertfolge in das Einlinien-System ein und erfindet dazu eine pentatonische Tonfolge auf dem Ton g^1.



▲1 Stelle durch Einfügen entsprechender Töne die pentatonische Melodie wieder her.

▲2 Trage die Baßnoten ein.



© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

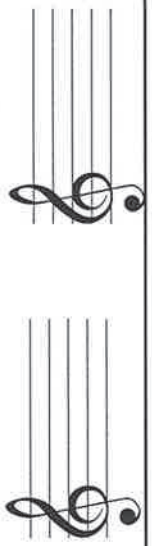


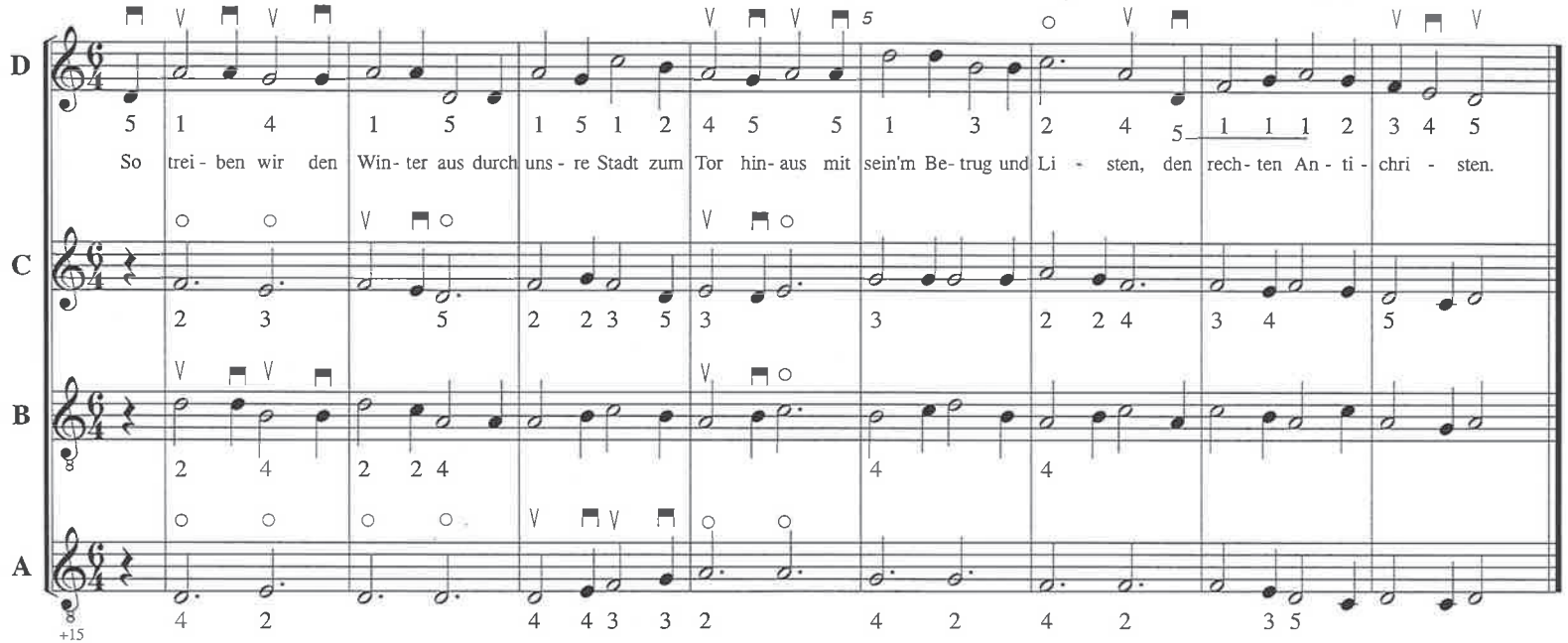
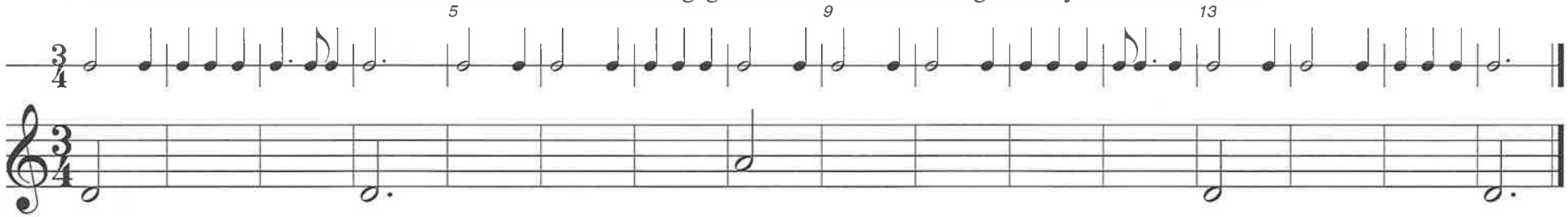
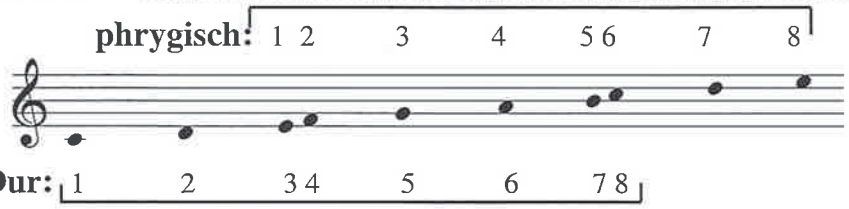
● Fülle die Steckpläne aus.

dorisch:

äolisch Moll:

◀ Notiere die Generalvorzeichnung für d-Moll und D-Dur



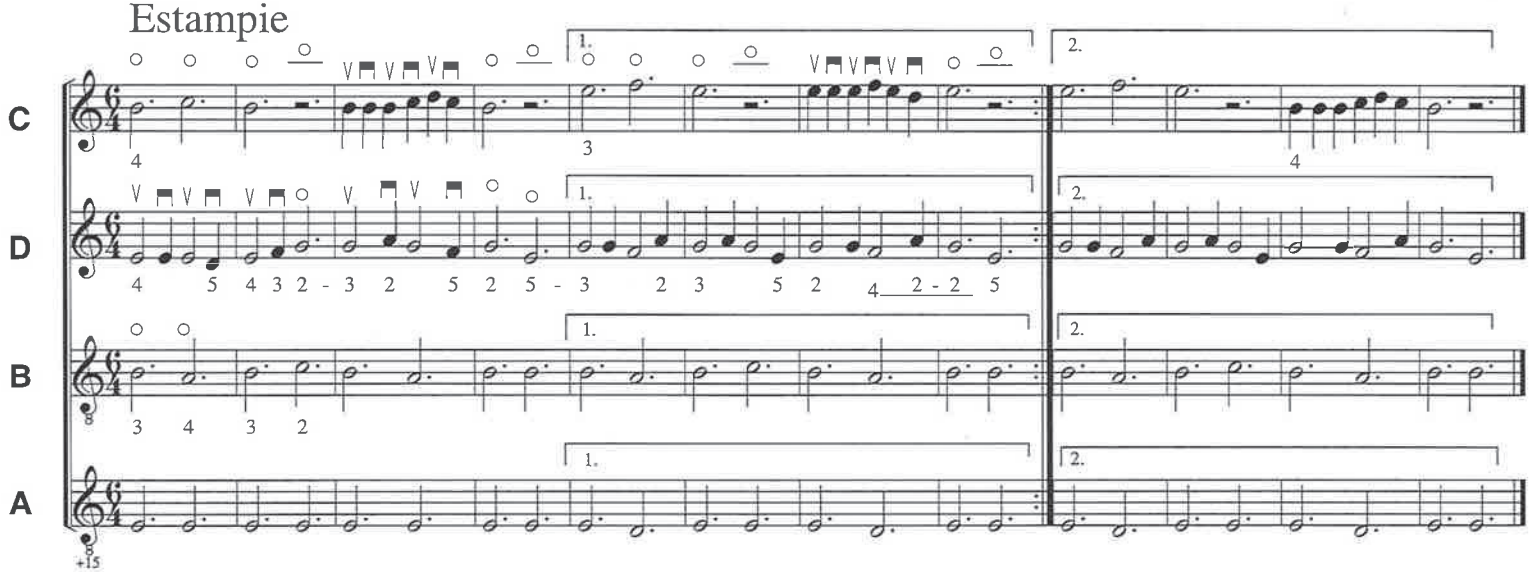
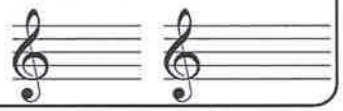
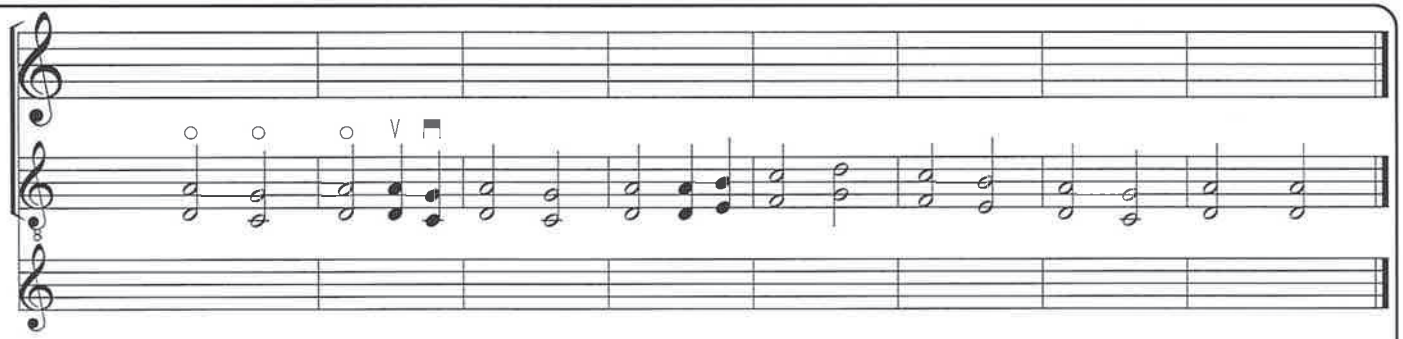
✣ Musiziert den Satz in d-dorisch, d-Moll und D-Dur. In welcher Tonart klingt die Tanzmelodie (D) am besten?

✣ Erfindet eine dorische Melodie. Verwendet dabei die vorgegebenen Töne und das folgende rhythmische Muster :

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

● Fülle die Steckpläne aus.

phrygisch:

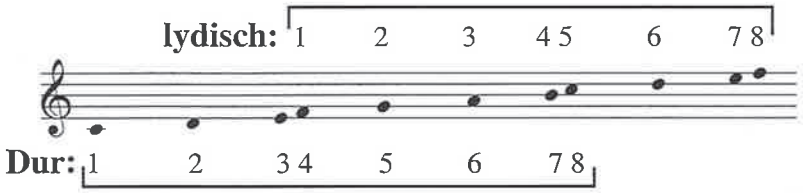
äolisch Moll:

✣ Spielt die Estampie in e-phrygisch, e-Moll und in E-Dur. Wie klingt sie am besten?

✣ Erfindet Texte zu C und D. Singt sie gleichzeitig zu A und B.

Estampie

▲[1] Notiere die Generalvorzeichnung für e-Moll und E-Dur

▲[2] Erfinde über der gegebenen Unterstimme eine phrygische Melodie, die mit dem Grundton d[1] beginnt und endet. Trage Taktangabe und entsprechende Versetzungszeichen (Akzidens- oder Generalvorzeichnung) ein.

▲[3] Notiere die Unterstimme des Begleitsatzes im unteren Leersystem im Violinschlüssel (!) und bezeichne die Intervalle, die sich zu den Melodietönen ergeben mit Intervallzahlen.

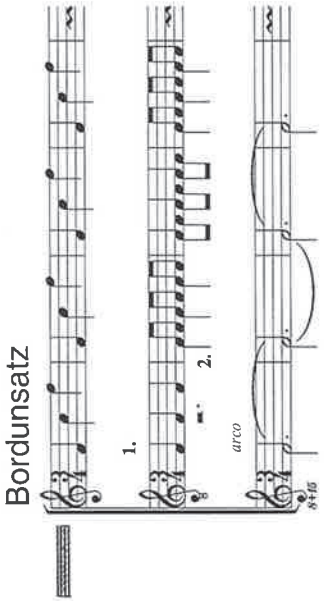
© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch



● Fülle die Steckpläne aus.

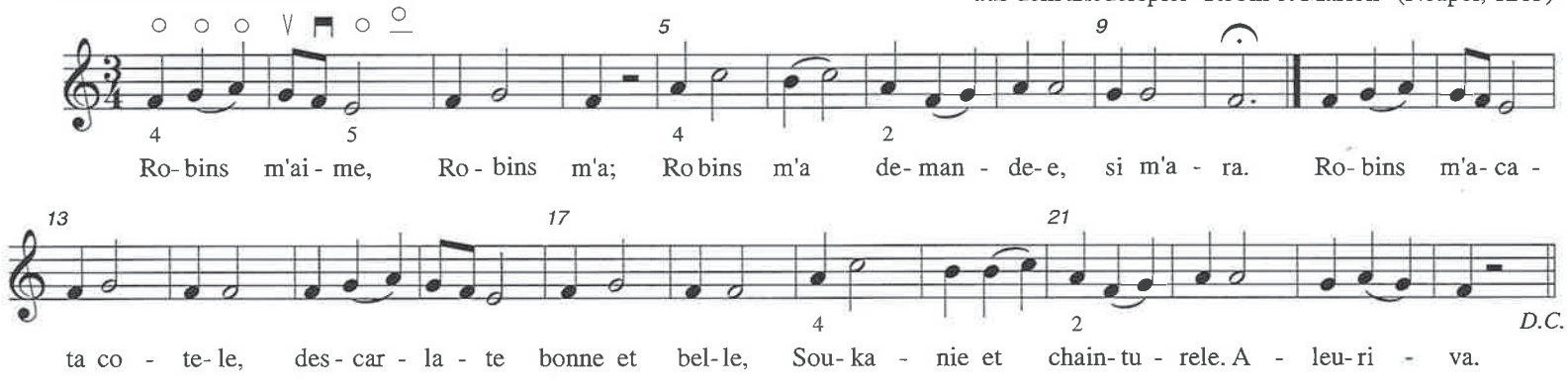
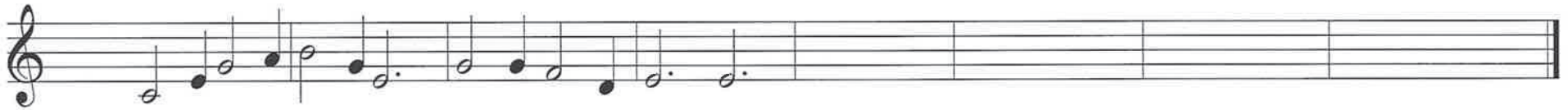
lydisch:

Dur:

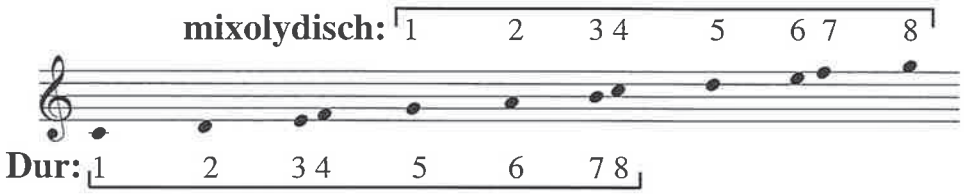


✣ Musiziert die Liedweise (mit und ohne Bordunsatz) auch in g-lydisch sowie in F- und G-Dur.
✣ Probiert aus, wie die Melodie in f-dorisch klingt.
✣ Erfindet einen eigenen Bordunsatz.

Robins m'aime

Adam de la Halle
aus dem Liederspiel "Robin et Marion" (Neapel, 1285)

▲[1] Zeichne Taktangabe und Generalvorzeichnung für eine zu erfindende achttaktige lydische Melodie auf dem Grundton c[1] ein:

▲[2] Versuche die angefangene lydische Melodie zu Ende zu führen. Probiere im folgenden Leersystem verschiedene Lösungen aus und trage die beste oben ein.

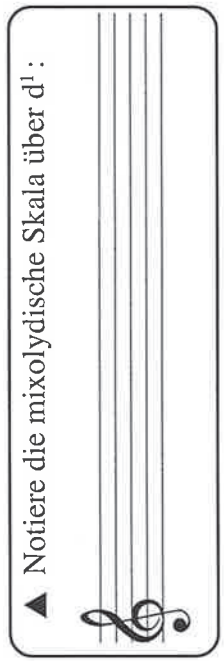
© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

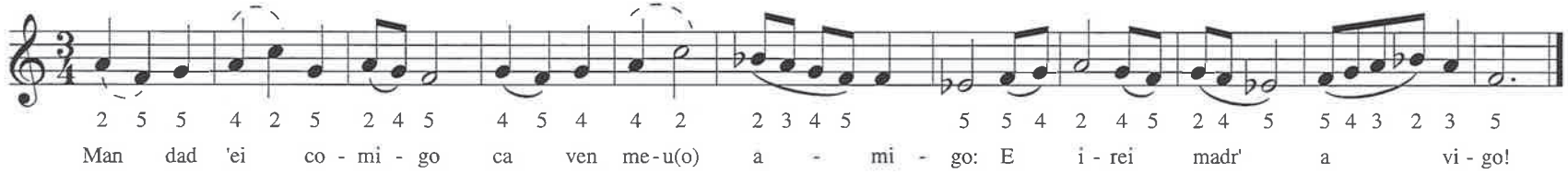


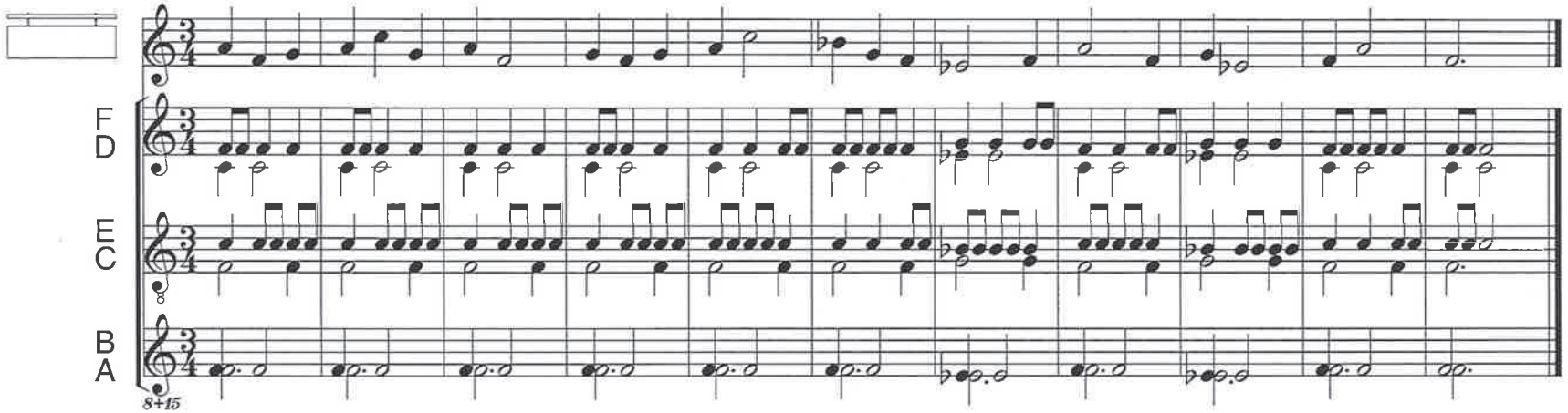
● Fülle die Steckpläne aus.

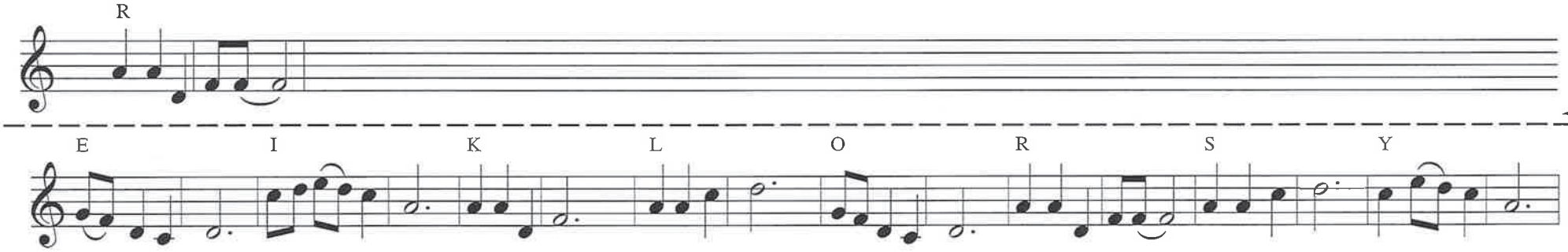
mixolydisch:

Dur:



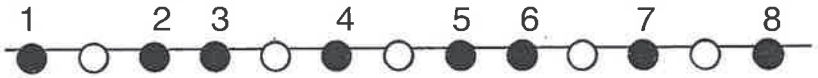


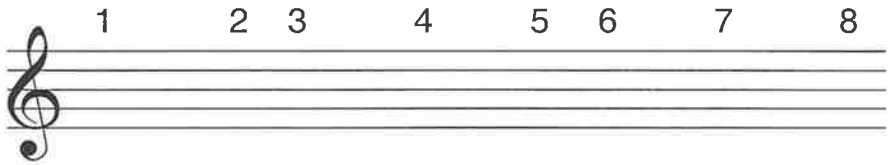
✣ Musiziert Liedweise und Bordunsatz auch in f-dorisch und F-Dur sowie in d-mixolydisch, d-dorisch und D-Dur.

✣ Stellt eine mixolydische Melodie (auf d¹) wieder her, deren durcheinander geratene Taktfolge unten abgedruckt ist. Tragt im folgenden Leersystem Taktangabe und Generalvorzeichnung ein und schreibt (oder klebt) die noch fehlenden Takte in der richtigen Reihenfolge hintereinander.



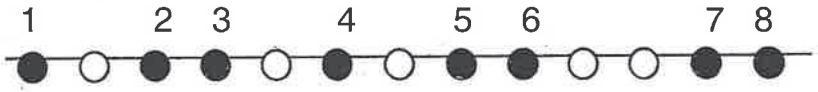
© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

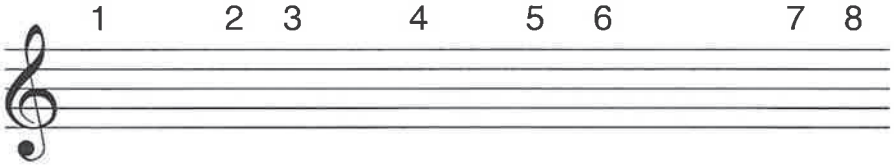
Reines Moll (äolisch)



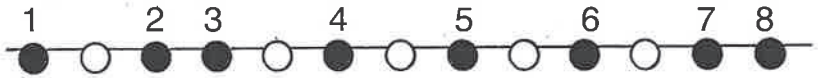


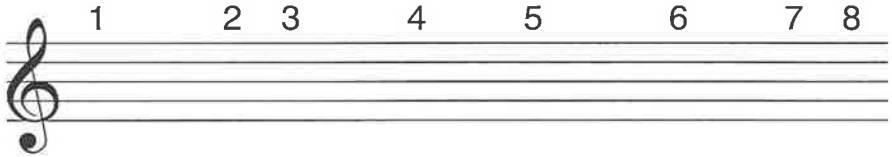
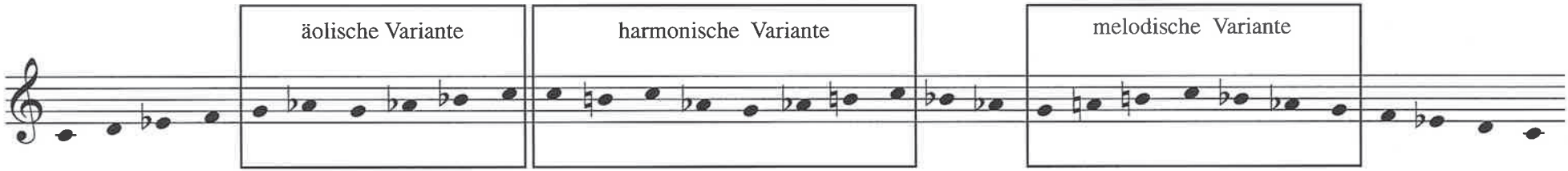
harmonische Variante (harmonisch Moll)



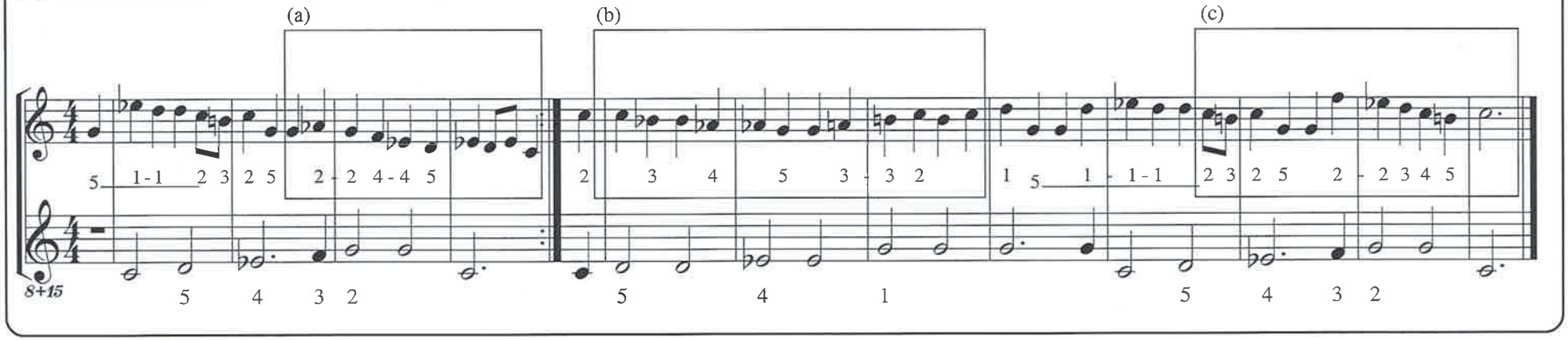


melodische Variante (melodisch Moll)





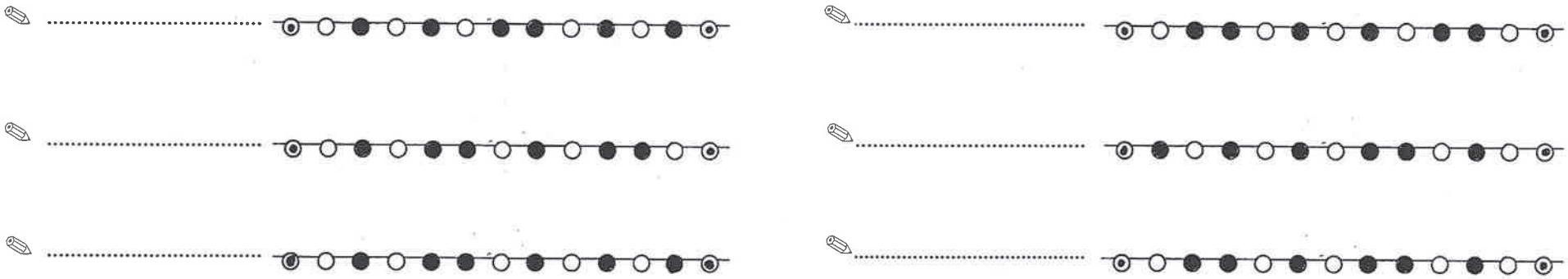
▲ Trage die Moll-Varianten in die betreffenden Kästchen ein:



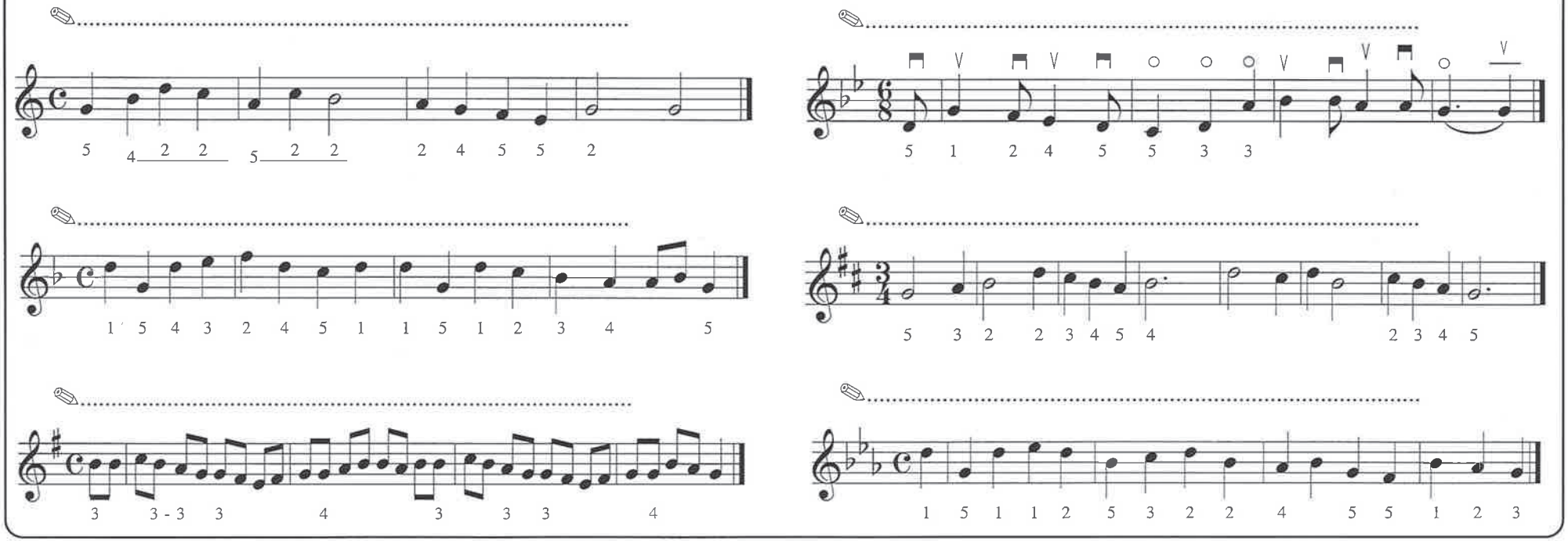
© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

31 A ✎.....SAB für:.....

● Fülle den ersten und letzten Steckplatz rot aus, schreibe den Namen der Tonart vor den jeweiligen Steckplan:



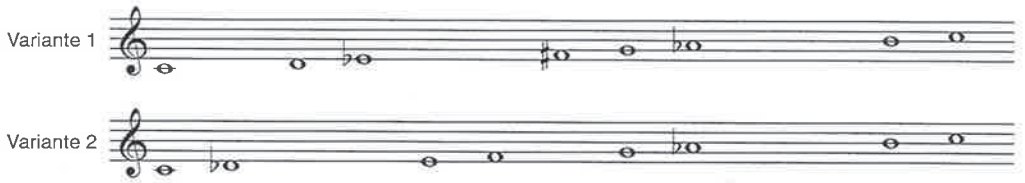
▲ Die folgenden Beispiele haben alle den gleichen Grundton. Schreibe den Namen der Tonart über das betreffende Beispiel:



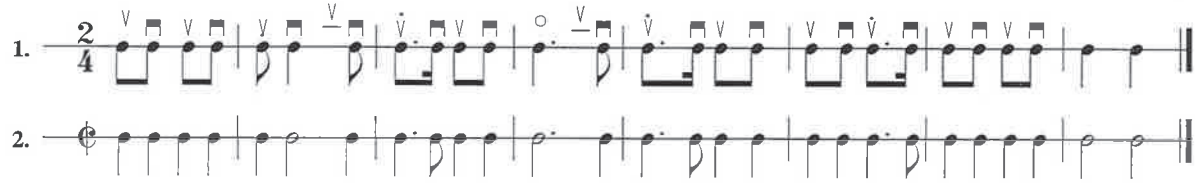
© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

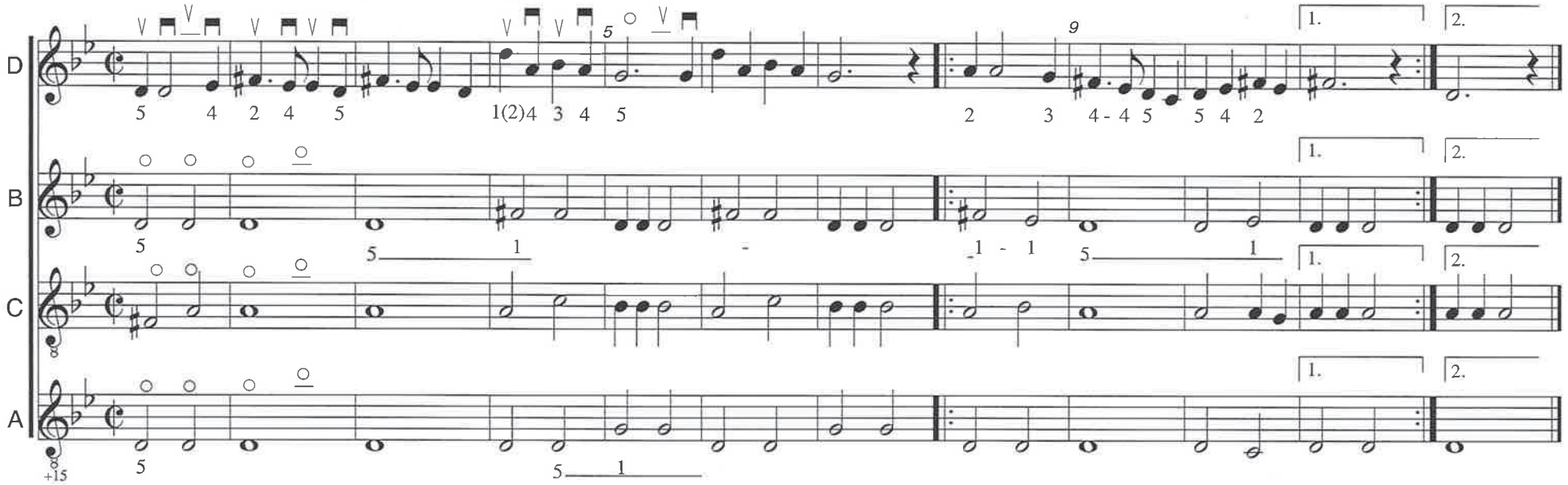
✣ Spielt die beiden Tonleiter-Varianten, stellt fest, wieviele Halbton- und wieviele übermäßige Sekundschritte jeweils vorkommen.

● Improvisiere über einem Bordun-Klang (c+g) interessante Tonfolgen mit einer dieser Tonleiter-Varianten.

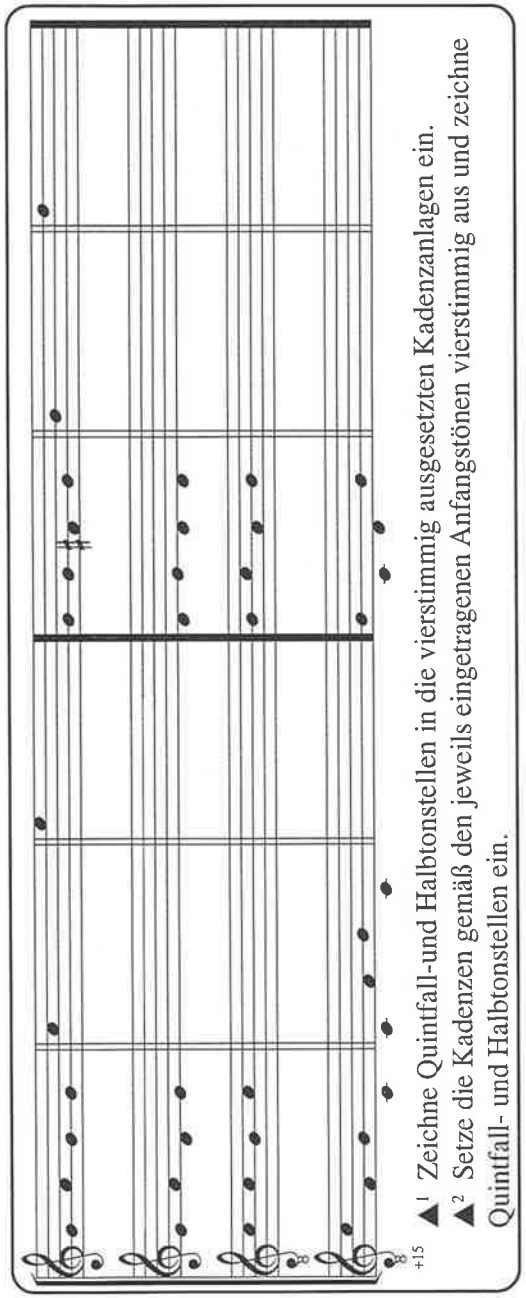


✣ Die Rhythmisierung der beiden nebenstehenden Rhythmus-Zeilen ist völlig identisch, sie sind daher mit den gleichen Anschlagsbewegungen zu spielen.

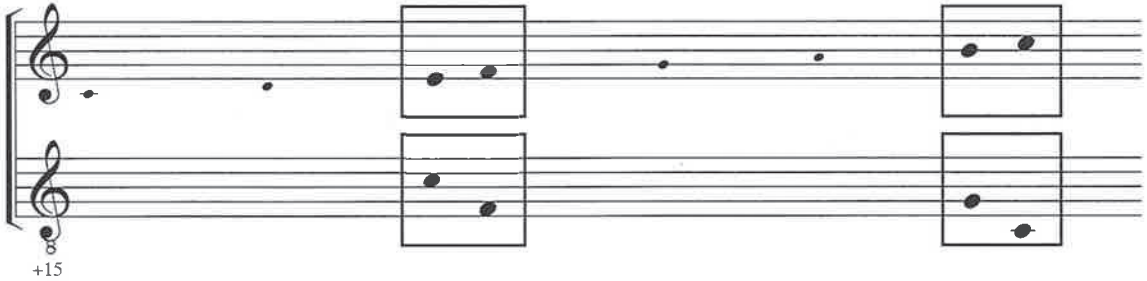


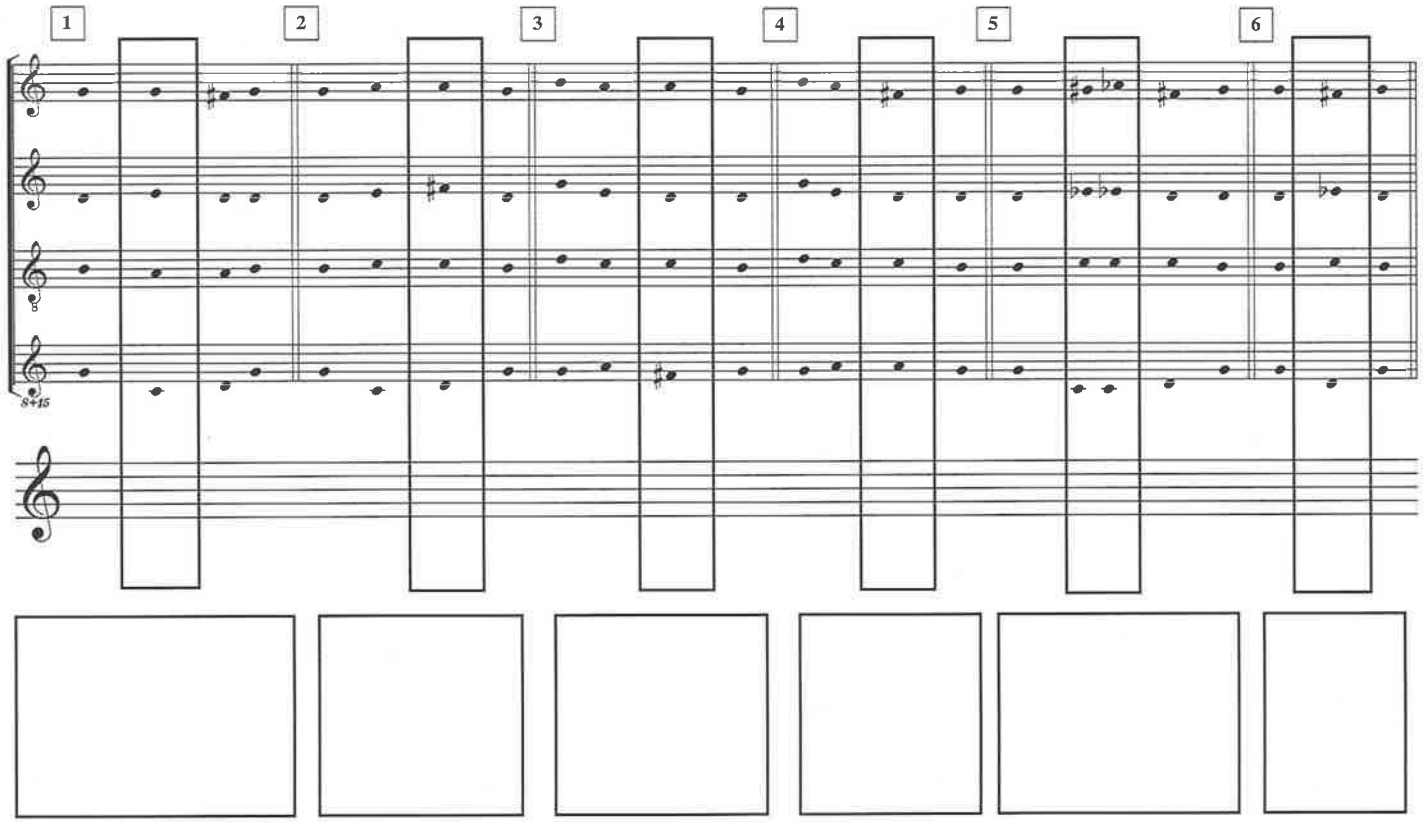
"Lomir sich iberbetn..." ein jiddisches Lied

▲ Versuche, in der Tonart des jiddischen Liedes eine alla breve notierte eigene Melodie zu erfinden.

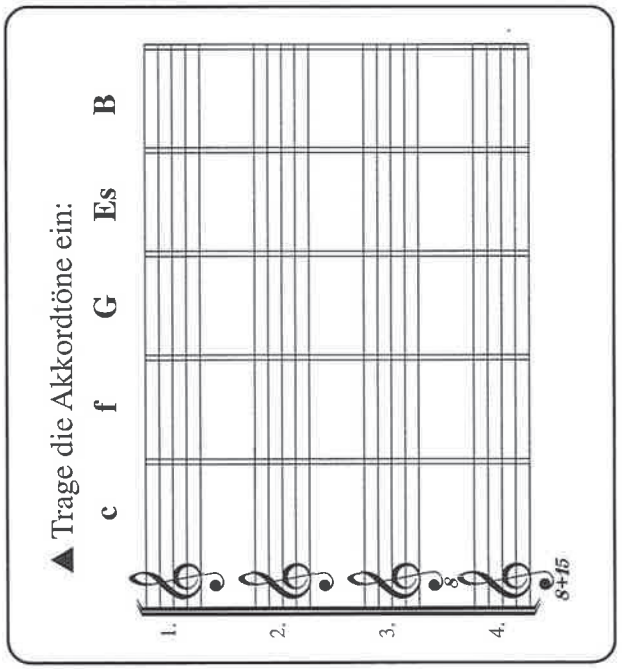
© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch



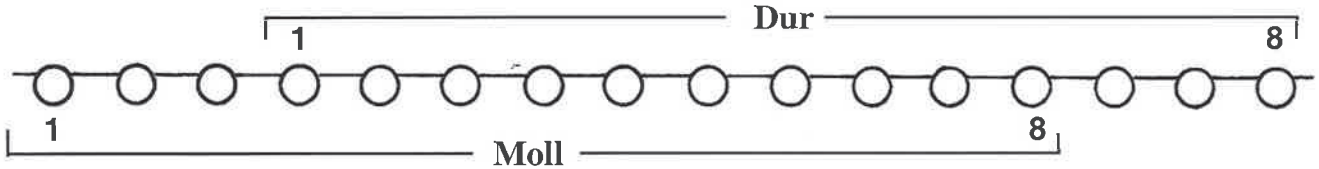
✣ Spielt die eingerahmten Tonfolgen mehrmals zweistimmig und testet die klangliche Wirkung.



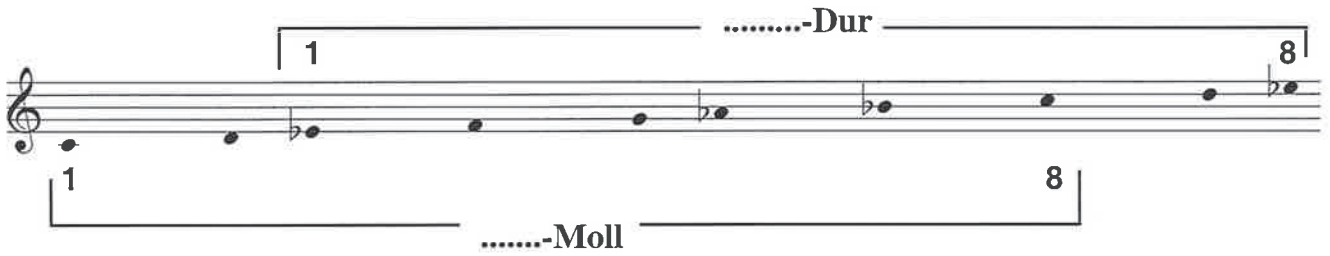
✣ Tragt die akkordfremden Töne und deren Intervallabstand zum Bass-Ton des betreffenden Akkords ein und findet Bezeichnungen für die dadurch veränderten Kadenzakkorde.

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch



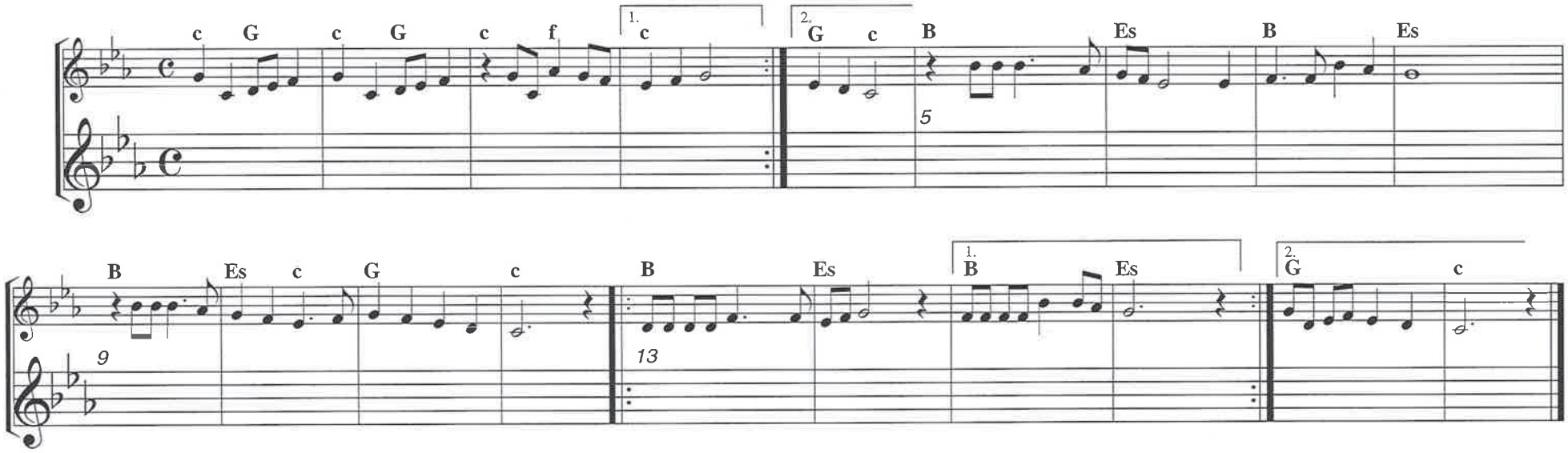
● Fülle die Steckplätze für Dur und Moll aus . Beginne damit jeweils bei der Zahl **1** (= Grundton) und nummeriere auch die folgenden Skalentöne:



● Nummeriere die Skalentöne und trage die Namen der Tonarten ein:

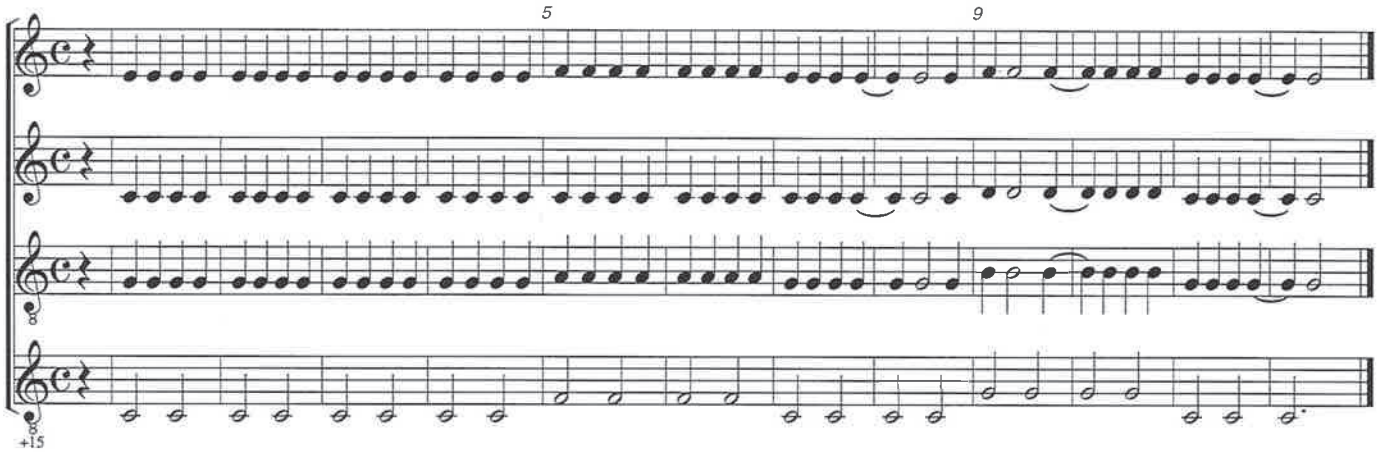


● Notiere die Töne deiner Begleit-Stimme (in 𝅗𝅥) im Leersystem:

✣ Musiziert einen vierstimmigen Begleitsatz zur Lied-Melodie "Dona, dona":

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

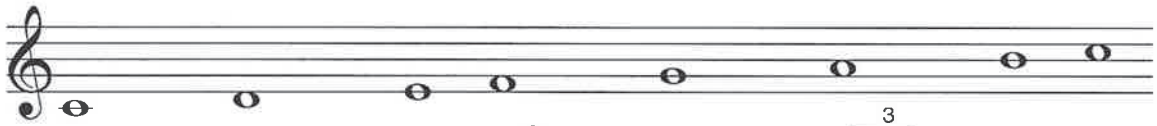
35 A ✎ ..... SAB für: .....

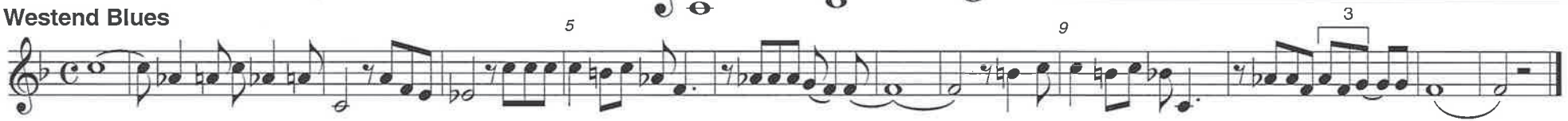
- Trage über dem nebenstehenden Blues-Begleitsatz die Akkordbuchstaben ein.
- Zeichne die Grundtöne der beiden Blues-Melodien *rot*, die Skalentöne *schwarz* und die "Blue notes" *blau* in die Tonlisten ein.
- ✣ Begleitet die beiden Blues-Melodien mit dem nebenstehenden Begleitsatz.
  Für den Westend Blues müsst ihr diesen (durch entsprechendes Umstecken der Bünde) transponieren und die Auftakt-Pause negieren.

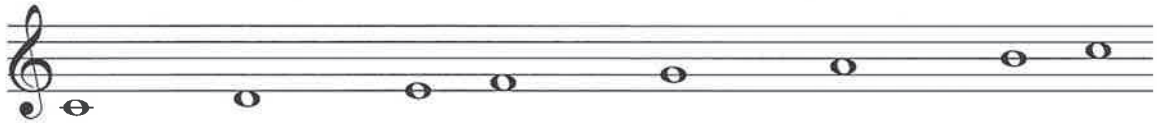


Freight Train Blues

Blue notes in -Dur ✎ .....



Westend Blues

Blue notes in -Dur ✎ .....



▲ Trage die Akkordfolge des Blues-Schemas und die Blue notes in den angegebenen Tonarten ein:

Blue notes : ✎ .....

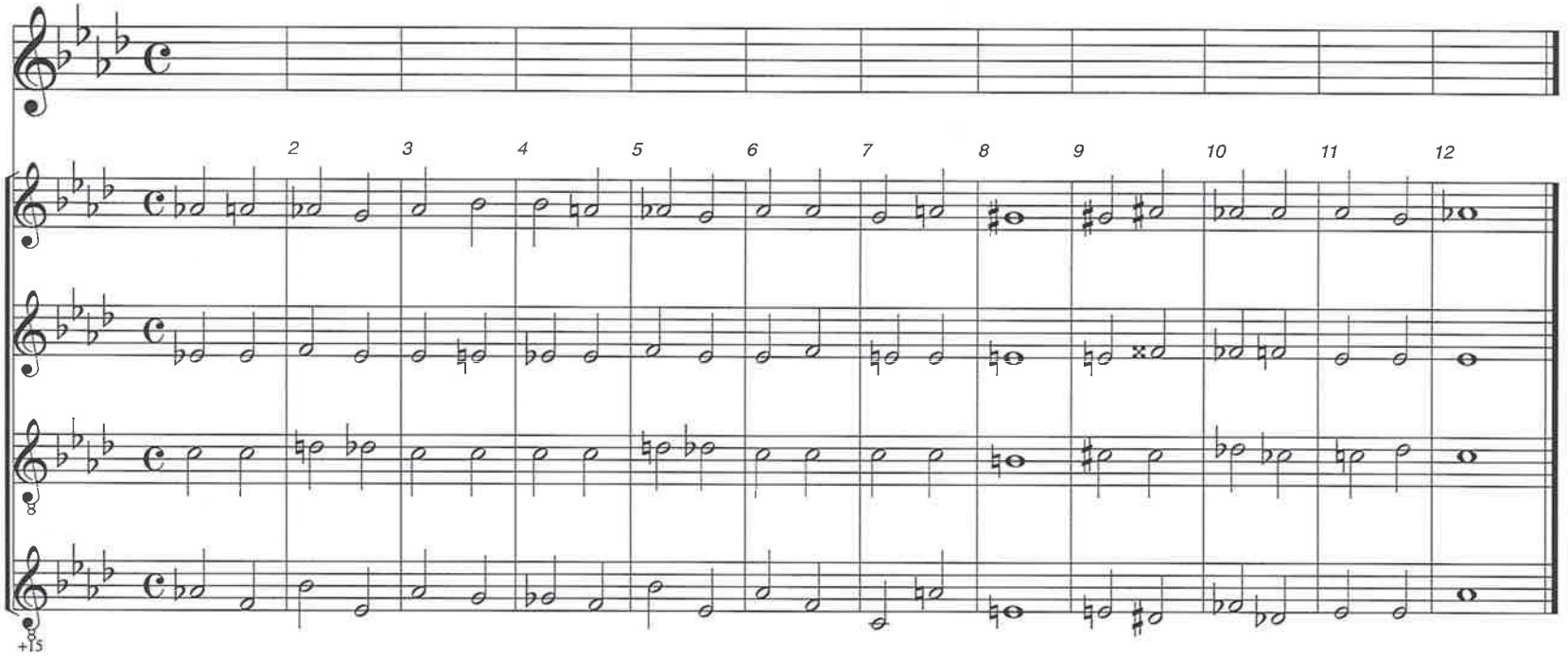
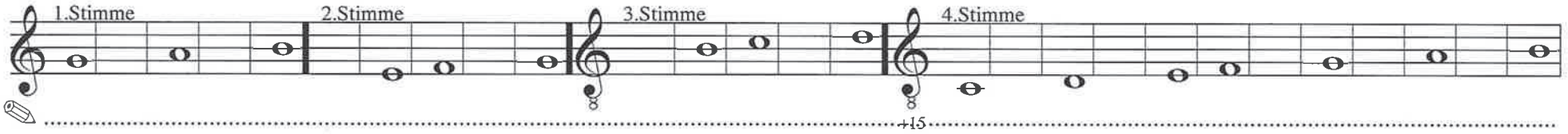
Blue notes : ✎ .....

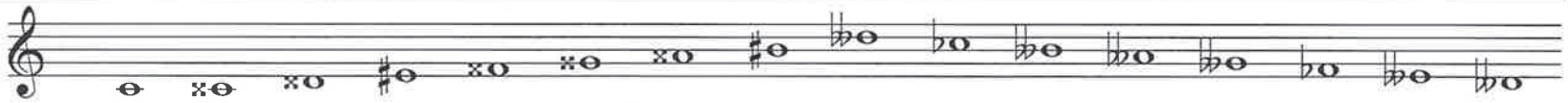
✣ Musiziert den Freight Train Blues auch in D-Dur und F-Dur, den Westend Blues auch in G-Dur.

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

SAB für:.....

● Fülle die Tonlisten der vier Stimmen des Akkord-Satzes aus und trage die enharmonischen Tonbezeichnungen ein.

✣ Musiziert den vierstimmigen Akkord-Satz, entwickelt daraus eine Melodiestimme und notiert sie oben im Leersystem.



▲[1] Schreibe die Tonbezeichnungen unter die Noten:

▲[2] Notiere wie die alterierten Töne klingen:

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch